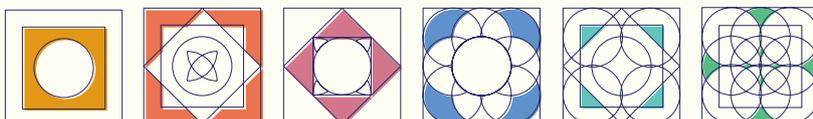




Die Koordinationsstelle Bildung und Integration

Konzeption, Aktivitäten, Ergebnisse



Bildung und Integration gehen Hand in Hand

Konstanz ist bunt. Rund ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner hat eine Zuwanderungsgeschichte. Und jedes Jahr kommen Menschen aus der ganzen Welt in unsere Stadt, um hier zu studieren, zu arbeiten oder sich ein neues Leben in Sicherheit aufzubauen.

Damit diese Menschen ankommen können, brauchen sie einen schnellen und offenen Zugang zu Bildung. Die Angebote sind zahlreich und vielfältig: Viele Institutionen, Vereine und Initiativen tragen dazu bei, dass zugewanderte Kinder, Jugendliche und Eltern den neuen (Schul-)Alltag eigeninitiativ und selbstverantwortlich meistern.

Hierbei fehlte es noch nie an Engagement, Erfahrung und Professionalität. Dann und wann mangelte es in der Vergangenheit aber an der Vernetzung aller Akteure, an einer engen und vertrauensvollen Abstimmung zwischen den Schulen, Institutionen und Projektträgern, an verbindlichen Strukturen und Standards – und vor allem: an einfachen, klaren Informationen für alle Neubürgerinnen und Neubürger.

Darum haben wir im Jahr 2015 die Koordinationsstelle Bildung und Integration eingerichtet. Bewährte Angebote wie das Elternmentoren-Programm oder die Schul- und Bildungsberatung haben wir gebündelt und weiter entwickelt und die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen allen am Bildungsprozess Beteiligten intensiviert. Alles mit einem Ziel: Eltern umfassend zu informieren, bei der Schulwahl individuell zu unterstützen und Kindern den schnellstmöglichen Einstieg ins Schulleben zu ermöglichen.

Nach der intensiven Aufbauphase der Koordinationsstelle und dem Ablauf einer dreijährigen Co-Finanzierung durch das baden-württembergische Ministerium für Soziales und Integration wollen wir mit der vorliegenden Publikation eine Zwischenbilanz ziehen. Auch wir haben in den letzten drei Jahren viel dazu gelernt. Vor allem die Gewissheit, dass Bildung und Integration Hand in Hand gehen und uns nur gelingen, wenn wir Hand in Hand zusammenarbeiten.

Impressum

Stadt Konstanz
Amt für Bildung und Sport
Koordinationsstelle Bildung und Integration

Evrin Bayram & Julia Sommer
Untere Laube 24
78462 Konstanz

Fon: 07531 - 900 954
E-Mail: Bildungsberatung@konstanz.de
Web: Bildungsberatung-konstanz.de

Stand 2018

Layout und Druck: MediaPrint, Stadt Konstanz

Diese Stelle wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration.

Die Beratungsstelle für zugewanderte Familien ist eine Kooperation zwischen dem Büro der Integrationsbeauftragten, dem Amt für Bildung und Sport der Stadt Konstanz und dem staatlichen Schulamt.



Frank Schädler
Leiter des Amtes für Bildung
und Sport der Stadt Konstanz



Elke Cybulla
Integrationsbeauftragte der
Stadt Konstanz

Koordinationsstelle Bildung und Integration: weil es am besten gemeinsam gelingt

Die Aufgabe der Koordinationsstelle Bildung und Integration ist klar umrissen: Sowohl den schon länger in der Stadt lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte als auch Neuzugewanderten den schnellst- und bestmöglichen Zugang zu Bildung zu ermöglichen – durch Vernetzung, Information und Beratung. Mit diesem Dreiklang lässt sich die Arbeit der Koordinationsstelle Bildung und Integration knapp und prägnant zusammenfassen.

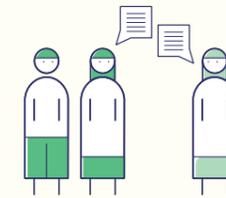
Doch die Koordinationsstelle Bildung und Integration weiß, welche Vielzahl von Aufgaben und Herausforderungen sich hinter diesem Dreiklang verbirgt: Für funktionierende Schnittstellen innerhalb der Stadtverwaltung zu sorgen. Bildung und Integration immer wieder auf die städtische Agenda zu setzen. Die Kooperation mit den Schulen, etablierten Trägern und jungen Initiativen zu intensivieren, gemeinsame Projekte anzuschließen und umzusetzen. Und: Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte ganz konkrete Angebote zu machen, die zu mehr Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe beitragen. Die Ziele und Aufgaben im Einzelnen:

- Übersicht und Transparenz im Bereich Bildung und Integration
- Gesamtkonzept für den interkulturellen Bildungsbereich
- nachhaltige Strukturen für Bildung und Integration
- verbindliche und verlässliche Beratung und Unterstützung
- frühestmögliche Begleitung von Familien für erfolgreiche Bildungsbiographien

Die Koordinationsstelle Bildung und Integration ist im Amt für Bildung und Sport angesiedelt und arbeitet eng mit dem städtischen Integrationsbüro zusammen. Von März 2015 bis Februar 2018 wurde es kofinanziert aus dem Förderprogramm „Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration“ – kurz VwV-Integration.

Fragen zum Thema Bildung und Integration beantworten die Verantwortlichen der Koordinationsstelle Bildung und Integration:
Evrin Bayram | 07531 900-986 und
Julia Sommer | 07531 900-954

» 25.966 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte lebten 2016 in Konstanz. Damit sie sich Zuhause fühlen, braucht es gute Zugänge zu Bildung.«



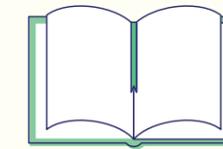
BEGLEITUNG VON ELTERN

Koordination vom Elternmentoring-Programm

Schul- und Bildungsberatung für zugewanderte Eltern

Aufzeigen der Bildungswege in Konstanz mit der mehrsprachigen Informationsmappe „Konstanz macht Schule“

Durchführung von internationalen Elterninfotagen



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Qualifizierung von ElternmentorInnen in Kooperation mit Akteuren im Bereich Bildung und Integration

Transkulturelles Training



VERNETZUNG UND KOORDINATION

Koordination Netzwerk Bildung und Integration

Betreuung und Pflege der Onlineplattform
www.bildungsberatung-konstanz.de

Kooperationen mit Akteuren im Bereich Bildung und Integration

Gesamtkonzept - Handlungsfelder

Damit Schule schnell zum Alltag wird: Schul- und Bildungsberatung

Die Schul- und Bildungsberatung für zugewanderte Familien startete 2012 als Pilotprojekt in Kooperation des Integrationsbüros, des Landratsamtes Konstanz und des staatlichen Schulamtes in Konstanz. Seit März 2015 ist dieses Angebot bei der Koordinationsstelle Bildung und Integration angesiedelt mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche aus dem Ausland schnell in der geeigneten Schule anzumelden und ihnen eine erfolgreiche Eingliederung in Regelklassen zu ermöglichen.

Zum einen informiert, berät und begleitet die Schul- und Bildungsberatung Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Neuzugewanderte mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen zu Bildungs- und Ausbildungswegen und Übergängen, zu Ganztagsangeboten, zu außerschulischen Angeboten sowie beim Quereinstieg. Zum anderen unterstützt sie Schulen und außerschulische Einrichtungen in deren Arbeit mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern.

„Wie alle Eltern wollten wir eine gute Schule für unsere Kinder finden. Doch das deutsche Schulsystem schien uns wie ein Labyrinth. Die Mitarbeiterinnen der Schul- und Bildungsberatung haben uns den Weg durchs Labyrinth gezeigt.“

Kudret Basaran, Türkei

Quereinstieg: eine besondere Herausforderung

Als Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger verstehen wir Kinder, die nicht in Deutschland eingeschult wurden und kein oder sehr wenig Deutsch sprechen. Sie kommen aus unterschiedlichen Kulturen, haben unterschiedliche Schulerfahrungen und Bildungsbiographien. Manche kommen während des laufenden Schuljahres nach Konstanz, manche haben noch nie eine Kindertagesstätte oder Schule besucht, manche sind kaum alphabetisiert. Damit diese Kinder mit der

entsprechenden didaktischen, pädagogischen und sprachlichen Unterstützung den deutschen Schulabschluss erreichen können, müssen Schulen, Fachkräfte und Eltern eng zusammenarbeiten. Die Schul- und Bildungsberatung möchte sie dabei unterstützen.

» 337 Schul- und Bildungsberatungen von März 2015 bis Februar 2018 «

Erreicht viele Eltern: Erstberatung

Die Erstberatung ist eine Weiterentwicklung und Ergänzung der Schul- und Bildungsberatung in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt, den Schulen mit Vorbereitungsklassen und relevanten Akteuren wie z.B. dem Sozialdienst Asyl und Schulsozialarbeit.

Unser Ansatz: Jede neu zugewanderte Person muss sich bei der Stadt anmelden – je nach Rechtsstatus bei der Ausländerbehörde oder beim Einwohnermeldeamt. Diese Gelegenheit nutzen wir für eine frühe und persönliche Ansprache, weisen Eltern auf die Erstberatung hin und vereinbaren bei Interesse direkt einen Termin.

Mit dem niederschweligen Erstberatungsgespräch können wir schnell und individuell auf die Fragen und Bedarfe neuzugewanderter Familien reagieren, die Schullaufbahn des Kindes ermitteln, über das Schulsystem in Konstanz informieren und auf weitere Angebote wie bspw. die Übersetzung von Zeugnissen hinweisen. Bei Bedarf ziehen wir unsere mehrsprachigen Elternmentorinnen und Elternmentoren hinzu. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter des Sozialdienstes Asyl beraten Eltern mit schulpflichtigen Kindern direkt in den Unterkünften. Das sorgt für persönliche Kommunikation und kurze Wege.

Erhebungsbogen schafft aussagekräftige Grundlage

Für das strukturierte Beratungsgespräch und als Grundlage für die Schulempfehlung und -anmeldung setzen wir einen, mit den Schulen entwickelten, Erhebungsbogen ein. Dieser besteht aus drei Teilen:

- Teil 1 – Persönliche Daten: Name, Geburtsdatum, Herkunftsland, Familiensprache, Einreise nach Deutschland bzw. Konstanz, Namen der Eltern, Telefonnummer, E-Mail und Anschrift
- Teil 2 – Bisherige Schullaufbahn: Einschulungsjahr, Dauer des Schulbesuchs, vorhandene Zeugnisse
- Teil 3 – Kompetenzen des Kindes: Kenntnisse der deutschen Sprache, Kenntnisse weiterer Fremdsprachen, Alphabetisierung in der Heimatsprache sowie in der lateinischen Schrift. Die Abfrage erfolgt mündlich.

Gemeinsam mit der Familie erfassen wir die Daten, stellen den Kontakt zu den Schulen her und vereinbaren einen Termin zur Schulanmeldung.

Kriterien für die Schulempfehlung

- Alter: entscheidet darüber, ob eine Schulpflicht an der Grund-, weiterführenden oder Berufsschule besteht
- Sprache: bei grundlegenden Deutschkenntnissen direkter Einstieg in eine Regelklasse, sonst zunächst Vorbereitungsklasse
- Leistungsstand: aufgrund vorhandener Zeugnisse bzw. durch Beratungsgespräch

„Unser Ziel: Jede neuzugewanderte Familie mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen über eine Erstberatung zu erreichen.“

Julia Sommer & Evrim Bayram, Koordinationsstelle Bildung und Integration



Ablauf der Erstberatung für neuzugewanderte Familien

Spricht die richtigen Sprachen: Informationsmappe „Konstanz macht Schule“



Um zugezogene Eltern anzusprechen, gilt es Sprachbarrieren zu überwinden und sie einfach, klar, illustrativ und mehrsprachig über das Schulsystem in Konstanz zu informieren. Zu diesem Zweck haben wir die Informationsmappe „Konstanz macht Schule – Bildungswege in Konstanz“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung und unter Mitwirkung zahlreicher Bildungsakteure entwickelt. Sie fasst erstmals und in acht Sprachen alle relevanten Informationen zum Schulsystem in Konstanz zusammen – z.B. zu Schularten, Schulregeln und Beratungsstellen und enthält Kopiervorlagen bspw. für Entschuldigungen im Krankheitsfall. Die Mappe gibt Eltern damit eine wichtige Orientierung und befähigt sie, den Schulalltag eigenständig zu organisieren und die Kommunikation mit den Schulen zu verstehen. Die Informationsmappe ist gedruckt und online erhältlich in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Farsi, Italienisch, Russisch und Türkisch.

(www.bildungsberatung-konstanz.de/bild_1)

Work in Progress: Kopieren erwünscht

Als flexible Loseblattsammlung aktualisieren und entwickeln wir die Mappe stets weiter. Der Großteil der Informationen bezieht sich auf das allgemeine Schulsystem in Deutschland. Spezifische Informationen können andere Städte und Gemeinden auf ihre Bedürfnisse anpassen. Ein aktuelles Beispiel ist das Projekt „Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“: Das Landratsamt wird die Mappe auf andere Städte im Landkreis Konstanz übertragen und inhaltlich anpassen.

„Die Informationsmappe zeigt, wie die Kommunikation zwischen Schule und Eltern gelingt!“

Heidi Reiff, Lehrerin einer Vorbereitungsklasse,
Geschwister-Scholl Schule

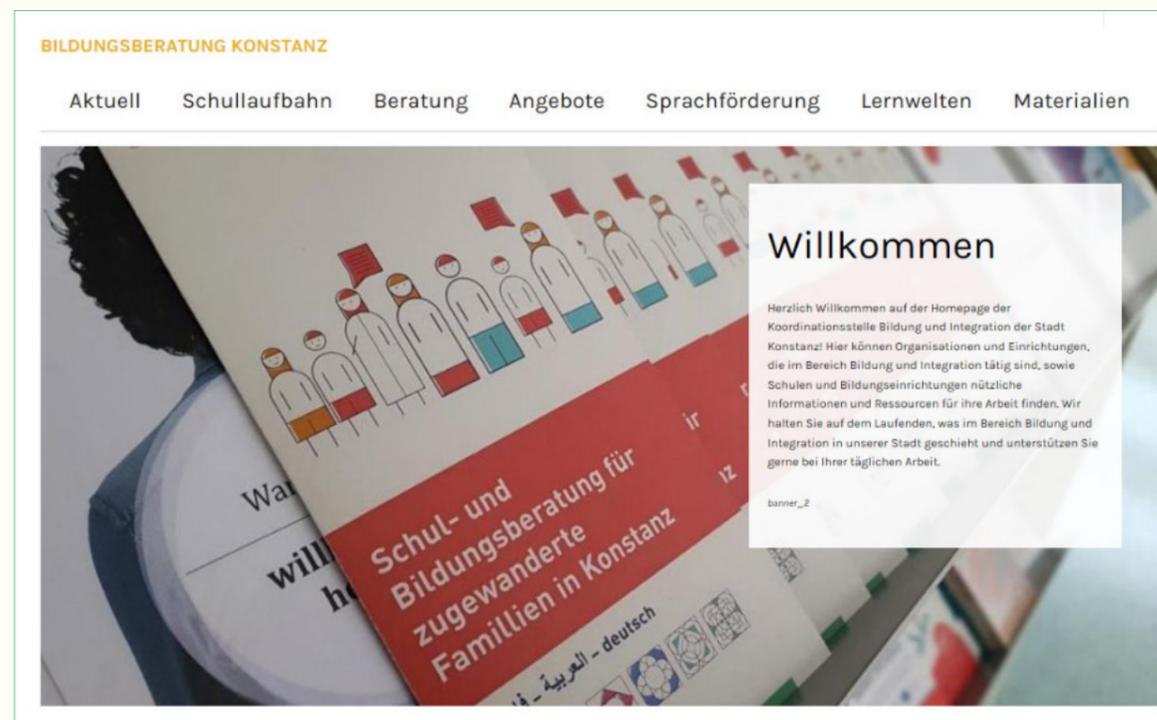
Die Bildungslandschaft auf einen Klick: Onlineplattform

„Wir hoffen, dass die Onlineplattform die Kommunikationswege noch kürzer macht und die Netzwerkstrukturen in Konstanz weiter stärkt“.

Tülin Kabakli, Projekt KOMPASS,
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.

Angelehnt an die Informationsmappe für neuzugewanderte Familien wächst derzeit unter www.bildungsberatung-konstanz.de eine Onlineplattform. Sie richtet sich zuallererst an Helferkreise, Schulen, Beratungsstellen und weitere Akteure im Bereich Bildung und Integration. Ihnen will die Plattform eine Hilfestellung und einen Überblick

über die Beratungs- und Projektlandschaft bieten und zugleich die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren. Wichtige Bausteine sind: die Konstanzer Projekt- und Akteurslandschaft inklusive vorhandener Schularten und -formen, außerschulischer Angebote, Profile der Beratungsstellen und Ansprechpartner sowie Veranstaltungen zum Thema Bildung und Integration.



www.bildungsberatung-konstanz.de

Machen fit für den regulären Unterricht: Vorbereitungsklassen

In der Regel besuchen neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler, die nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen eine Vorbereitungsklasse. Dort bekommen sie eine intensive und individuelle Förderung: Der Unterricht dient vorwiegend dem Erlernen der deutschen Sprache, des Fachwortschatzes sowie schulischer Techniken und Arbeitsweisen und bereitet die Kinder auf den Unterricht in der Regelklasse vor. Bis dahin nehmen die Schülerinnen und Schüler zumindest in einigen Schulfächern in der Regelklasse teil, um die schnelle Integration zu fördern. In Konstanz haben mehrere Schulen sogenannte Vorbereitungsklassen eingerichtet.

Gute Planung braucht verlässliche Daten

Die Stadt ermittelt jährlich die Schülerzahlen. Diese Statistiken geben zum Schuljahresbeginn Auskunft darüber, wie sich die Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Konstanzer Schulen und Vorbereitungsklassen verteilen. Über die während des Schuljahrs neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler gab es aber lange Zeit keine Daten. Dabei sind gerade für die Vermittlung und Beratung aktuelle Zahlen wichtig. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt und den Schulen war es möglich, Zahlen auch im laufenden Schuljahr in regelmäßigen Abständen zu erfassen.

» 190 zugewanderte Kinder aus 27 Ländern besuchen zu Beginn des Schuljahres 2017/18 Vorbereitungsklassen in Konstanzer Schulen – die meisten aus Syrien (60), Afghanistan (22), Irak (12), Italien (10) und Kroatien (13) sowie aus Algerien, Bosnien, Bulgarien, Iran, Kenia, Kolumbien, Kosovo, Mazedonien, Palästina, Philippinen, Polen, Rumänien, Russland, Saudi-Arabien, Schweden, Serbien, Somalia, Spanien, Sudan, Türkei, Ungarn und Vietnam. «

Schulen	01.02.2018
Grundschule Sonnenhalde	38
Grundschule Berchen	18
Grundschule Dettingen	18
Grundschule Stephan	14
SUMME GRUNDSCHULEN	88
Geschwister-Scholl-Schule	69
A.-v.-Humboldt-Gymnasium	21
RS Zoffingen	16
SUMME WEITERFÜHRENDE	106
SUMME ALLE	194

„Im Auftrag des Kultusministeriums erstellen die Schulleitungen alle zwei Monate Statistiken über die Schülerzahlen in den Vorbereitungsklassen. Diese Statistik wird an alle Tätigen in dem Bildungs- und Migrationsbereich weitergeleitet.“

Stephan Wohlgemuth, Staatliches Schulamt Konstanz

Elternarbeit nach Maß: das Elternmentoren-Programm

In Konstanz engagieren sich seit 2011 rund 20 mehrsprachige Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ehrenamtlich als Elternmentorinnen und -mentoren. In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle informieren sie neuzugewanderte Eltern bei Fragen zu Erziehung, Bildung und Schule – zum Beispiel bei Informationsveranstaltungen in den Notunterkünften und dem jährlichen „Internationalen Eltern-Infotag“. Zudem unterstützen sie die Kommunikation zwischen Schule und Eltern, z.B. an Elternabenden.



Elternmentorinnen und -mentoren

- beherrschen mindestens zwei Sprachen
- kennen Lebenssituation von zugewanderten Familien
- wohnen in Konstanz und kennen das hiesige Bildungssystem ebenso wie das in ihrem Herkunftsland
- genießen aufgrund ihrer neutralen Position das Vertrauen der Schule und der Eltern

» Das Elternmentoren-Pool umfasst 2017 folgende Sprachen: Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Niederländisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Tigrinisch, Türkisch und Ungarisch «

Für ihre Arbeit nutzen die Elternmentorinnen und -mentoren die Informationsmappe „Konstanz macht Schule“. Die Koordinationsstelle Bildung und Integration organisiert zudem regelmäßige Elternmentoren-Schulungen. Weitere Aktivitäten sind u.a. Seminarreihen für Eltern in ihrer Muttersprache.

„Ich helfe gerne Eltern aus meinem Heimatland bei der Orientierung in der Konstanz Schullandschaft. In meiner Muttersprache kann ich die Familien von Beginn an informieren.“

Rasha Saboura, Elternmentorin für Arabisch

Netzwerkarbeit, Kooperationen und Transfer

„Die Koordinationsstelle hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir in der Stadt Bildung und Integration ämter- und behördenübergreifend denken und vorantreiben. Damit ist die Stelle ein ganz zentraler Baustein im städtischen Integrationskonzept“.

Elke Cybulla, Integrationsbeauftragte der Stadt Konstanz

Im Konstanzer Netzwerk Bildung und Integration tauschen sich rund 30 Haupt- und Ehrenamtliche aus – von studentischen Initiativen und sozialen Institutionen bis zu Schulen. Ein wesentliches Ziel des Netzwerkes: Zuwanderern den Zugang zum Bildungssystem zu erleichtern und vorhandene Bildungsangebote für sie zu öffnen. Das Netzwerk tagt zweimal jährlich, bei Bedarf treffen sich Arbeitsgruppen. Die Koordination obliegt der Koordinationsstelle Bildung und Integration. Ein Projekt des Netzwerkes ist der internationale Elterninformationstag (vgl. Elternmentoren-Programm und Informationsmappe „Konstanz macht Schule“).

Seit 2016 gibt es im Landkreis die Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Ziel ist es, durch Vernetzung und Kooperation aller Bildungsakteure Zugänge zum Bildungssystem für Neuzugewanderte zu verbessern sowie Bildungsangebote bestmöglich aufeinander abzustimmen. Die Stadt Konstanz fungiert hierfür mit der Koordinationsstelle Bildung und Integration als Modellstadt. Die städ-

tische Koordinationsstelle arbeitet eng mit der Koordinationsstelle des Landkreises zusammen, um Synergien optimal zu nutzen und bewährte Maßnahmen in andere Kommunen zu übertragen (vgl. Informationsmappe Konstanz macht Schule und Elternmentoren-Programm, die beide als Best-Practice-Beispiele im Integrationskonzept des Landkreises Konstanz aufgeführt sind).



Unsere Kooperationspartner in alphabetischer Reihenfolge

- Agentur für Arbeit, Berufsberatung
- AWO - Treffpunkt Chérisy
- Flüchtlingsbeauftragter, Stadt Konstanz
- Gesamtelternbeirat, Stadt Konstanz
- Handwerkskammer Konstanz
- Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung /
Fakultät Architektur und Gestaltung
- Integrationsbeauftragte, Stadt Konstanz
- Jugendmigrationsdienst
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Projekt „Balu und Du“/Mentorenprogramm für Grund-
schul Kinder
- Projekt KOMPASS (Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband
Landkreis Konstanz e.V.)
- Polnische Schule „Kleks“ e.V.
- Schulsozialarbeiter
- Sozialer Dienst/Asyl, Landratsamt Konstanz
- „Tintenkleks“ Universität Konstanz
- Treffpunkt Petershausen
- Wissen ist Zukunft in Konstanz e.V.
- Zentrum für Mehrsprachigkeit

Kontakt Daten

Stadt Konstanz
Amt für Bildung und Sport
Koordination Bildung und Integration
Evrin Bayram und Julia Sommer
Untere Laube 24
78462 Konstanz
Telefon: (07531) 900-954
E-Mail: bildungsberatung@konstanz.de
www.bildungsberatung-konstanz.de